

ein „Akt“ angelegt, und jetzt setzt sich der ganze behördliche Apparat in Bewegung, anfangend mit „Beschlagnahmungen“, bis zu einer hochnotpeinlichen Gerichtsverhandlung. Es ist dies ja auch gar nicht anders möglich bei der Art, wie sich unser Gerichtssystem aufbaut, aber es wäre doch wohl zu erwägen, ob es nicht besser wäre, wenn die Anzeiger derartiger „Aergernisse“ dem öffentlichen Ankläger gleich selbst ein paar Beweise in natura mitbringen würden, denn dann wäre diese ganze Staatsaktion, die schon soviel Staub aufgewirbelt hat und noch aufwirbeln wird, in sich selbst zusammengefallen. Man muß sich nämlich nur vergegenwärtigen, wieviel Hunderten von Arbeitern, Silberschmieden und Künstlern dieser Zweig der Fabrikation Brot gibt, und was für ein Unheil angerichtet werden würde, wenn diese Fabriken auf Grund einer solchen Auffassung über „Unzüchtigkeit“ das Weiterarbeiten aufgeben müßten. Der Absatz in Deutschland ist ja dabei das wenigste, denn vier Fünftel der Produktion geht ins Ausland und schafft uns dort Devisenwerte.

Zum Schluß noch eine ganz merkwürdige Meinung, die angeblich bei amtlichen Stellen herrschen soll. Ein Original, wenn auch noch so gewagt, sei nicht unsittlich, dagegen kann die Wiedergabe in verkleinertem Maßstabe unzüchtig wirken. — Wer löst des Rätsels Widerspruch? Die in Betracht kommenden Stellen des Juwelergewerbes haben angesichts der grundsätzlichen Bedeutung dieser Sache auch schon bereits das ganze Material an die Fabrikantenverbände in Süddeutschland, dem Sitz dieser Industrie, übermittelt, was nun einen Rattenkönig von Vernehmungen, Protesten und Prozessen zur Folge haben wird.“

Eine sehr bezeichnende Bemerkung macht die „Berliner Allgemeine Zeitung“ in der Ausgabe vom 5. April. Sie berichtet unter der Überschrift:

Die überlastete Polizei und die unsittlichen Etnis

„In den letzten Wochen haben sich wieder einmal die Verbrechen gehäuft, ohne daß es gelungen ist, der Täter habhaft zu werden. Aus der Fülle dieser Verbrechen, die ungesühnt geblieben sind, sei hier nur eine ganz kleine Auswahl vorgenommen:

- 9. März: Einbruch durch drei Stockwerke in der Taubenstraße 24, Millionenbeute.
- 10. — 18. März: Raubüberfälle in Zehlendorf und Umgegend auf offener Straße.
- 18. März: Raubüberfälle in der Jungfernheide und in Lankwitz, Mariendorfer Straße.
- 20. März: Anschläge auf Eisenbahnzüge (Beusselstraße).
- 22. März: Millionen-Juwelendiebstahl in Dahlem.
- 24. März: Ueberfall am Elisabethufer.
- 25. März: Mordversuch in der Brunostraße in Tegel.
- 26. März: Raubüberfall in der Rognitzstraße in Charlottenburg.
- 27. März: Attentat auf einen Lokomotivführer am Baumschulweg; Raubüberfall auf ein Ehepaar in der Adolfstraße.
- 31. März: Raubüberfall auf einen Chauffeur im Grunewald.
- 3. April: Anschläge auf Eisenbahnzüge in Sadowa und am Tempelhofer Feld.

Trotz der schon aus dieser Liste ersichtlichen Schwerarbeit unserer überlasteten Polizei müssen Beamte des Berliner Präsidiums auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Zeit dazu finden, in Berliner Juweliergeschäfte einzudringen und — Zigarrettenetuis und Feuerzeuge aus Silber, Alpaka und Kupfer zu beschlagnahmen, weil auf ihnen in Emailmalerei „wenig oder gar nicht verhüllte, weibliche Körper“ zu sehen sind.

Es scheint noch immer Behörden zu geben, die nicht wissen, was sie anfangen sollen.“



Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Landesverband Badischer Uhrmacher. Die Mitglieder seien heute schon auf den am 11. Juni in Offenburg stattfindenden Landesverbandstag aufmerksam gemacht und zu regem Besuche herzlich eingeladen. Am 10. Juni, abends 8 Uhr, findet eine Sitzung des Vorstandes und der Vorsitzenden der Vereine statt.

Die Tagung beginnt am 11. Juni, vormittags 11 Uhr, im Hotel Union. Die Anträge zu dieser Tagung müssen schriftlich bis spätestens am 1. Juni eingereicht sein. Anschließend beginnen die Verhandlungen der Interessengemeinschaft der Uhrmacher-Optiker Badens. Nach Schluß dieser Verhandlungen findet gemeinschaftliches Mittagessen statt. Am Montag, dem 12. Juni, ist ein Ausflug nach Zell a. H. geplant. In kleineren oder größeren hübschen Wanderungen kann dieses idyllisch gelegene Städtchen erreicht werden, wo bei vorzüglicher Verpflegung ein gemüthlicher Aufenthalt und einige Stunden der Erholung gebeten werden.

Wir hoffen, da Offenburg in zentraler Lage sehr leicht von allen Richtungen zu erreichen ist, daß die Mitglieder recht zahlreich erscheinen, um an der Arbeit zum Wohle und Segen unseres Gewerbes mitzuwirken. Lasse sich kein Kollege abhalten, seine Berufstagung zu besuchen, etwa wegen zu hoher Kosten, es sind doch nur Geschäftskosten, welche sich durch zeitgemäße Kalkulation wieder hereinbringen lassen. Für gute Unterkunft, Verpflegung und Unterhaltung wird Sorge getragen. Besondere Einladungen und Mitteilung der Tagesordnung folgen noch.

Karl Link (Bühl), Schriftführer.

Ostthüringer Uhrmacher-Verband. Am Sonntag, dem 30. April, vormittags 9 Uhr, findet in Jena im Restaurant „Lutherbörse“ (Lutherstraße 75) die diesjährige Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls; 2. Eingänge; 3. Kassenbericht; 4. Vorstandswahl; 5. Anträge zur Reichstagung; 6. Wirtschaftslage; 7. Verschiedenes. — Die Herren Kassierer der einzelnen Zwangsinnungen sowie der Vereinigungen, welche dem Ostthüringer Uhrmacher-Unterverband angehören, bitte ich, ihre Mitgliederlisten mitzubringen. Ferner bitte ich die Herren Kassierer, ihre Beiträge zu kassieren, damit ich am Versammlungstage die Unterverbandsbeiträge für das erste Halbjahr 1922 in Empfang nehmen kann.

Konrad Müller, Kassierer.

Rhein - Maingau - Verband Deutscher Uhrmacher. Vorläufige Nachricht. Unser Gautag findet am Sonntag, dem 11. Juni d. J., in Wiesbaden statt. Weiteres wird noch bekanntgegeben.

Otto Baumbach, Vorsitzender.

An sämtliche Uhrmacher Groß-Berlins!

Am 2. Mai, pünktlich 8 Uhr, findet im „Rheingold“, Potsdamer Straße 3 (Muschelsaal), die diesjährige zweite Quartalsversammlung der Freien Uhrmacher-Innung Berlin statt, zu welcher alle organisierten und nichtorganisierten Kollegen höflich eingeladen sind. Wie aus der Tagesordnung ersichtlich ist, werden sehr wichtige Berufsfragen behandelt und zur Erledigung gebracht. Es ist von größter Wichtigkeit, daß alle Kollegen, welche Gehilfen und Lehrlinge beschäftigten, also Arbeitgeber sind, zu dieser Versammlung erscheinen.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen; 2. Bekanntgabe des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Verteilung von Geldprämien an fleißige Schüler der Fachklasse für Uhrmacher; 4. Vortrag des Herrn Dr. Felsing, Ehrensyndikus des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher über die Themen: a) Das neue Umsatzsteuergesetz und sonstige Steuerfragen, b) Die Preispolitik des Wirtschaftsausschusses für das Uhrmachergewerbe; 5. Stellungnahme aller Arbeitgeber Groß-Berlins zur Tarifffrage; 6. Neuregelung der Werkzeugsentschädigung für Lehrlinge; 7. Die zwangsweise Versicherung der Handwerker bei der Krankenversicherung. Referent: Der Rendant der Krankenkasse für Handwerker; 8. Verschiedenes.

Der Vorstand. I. A.: Bruno Gohlke, Obermeister.

Chemnitz. (Erzgebirgische Uhrmacher-Vereinigung.) Am 7. Mai findet in Zwönitz i. Sa. im Schützenhaus die Sommerversammlung statt, zu der wir unsere Mitglieder und sämtliche Kollegen des Erzgebirges ergebenst einladen. Die Tagesordnung geht den Kollegen noch durch die Post zu.

Georg Pelz, Vorsitzender.

Wilh. Fink, Schriftführer.

Gumbinnen. (Freie Uhrmachervereinigung für Gumbinnen und die Nachbarorte.) Die diesjährige Jahres-Generalversammlung findet am 9. Mai, vormittags 10¹/₂ Uhr, in Gumbinnen, Hotel „Deutsches Haus“, statt, und bitten wir nochmals alle Kollegen um rege Beteiligung. Den Kollegen, welche der Vereinigung noch fernstehen, sei mitgeteilt, daß unsere Vereinigung in einer Gründungsversammlung am 27. Mai 1920 ins Leben gerufen wurde und heute bereits 44 Mitglieder zählt. Es gehören ihr fast sämtliche Kollegen der Städte Gumbinnen, Stallupönen, Goldap, Darkehmen, Angerburg, Pillkallen, Eydtkuhnen und mehrere kleinere Orte an. Die letzte im November vorigen Jahres stattgefundene Hauptversammlung wies eine außerordentlich rege Beteiligung auf. Die Aussprache zeigte jedem Versammlungsteilnehmer, daß eine öftere Zusammenkunft der Kollegen für jeden selbst, sowie für sein Geschäft und Fach von größtem Vorteile ist. Wir erwarten auch diesmal rege Beteiligung und bitten besonders die Stallupöner Herren um vollzähliges Erscheinen.

I. A.: Max Denk, I. Schriftführer.

Salzungen. (Freie Uhrmacher-Vereinigung Werra-Feldatal.) Am 7. Mai d. J. findet in Koburg im Hotel „Festungshof“ auf der Veste Koburg eine Versammlung statt. Sämtliche Mitglieder, sowie